

Reformationsfest 31. Oktober 2021

Sonntagsbrief

aus der Apostel-Kirchengemeinde



Eingang

Liebe Menschen in der Apostel-Kirchengemeinde,

Kantorei-Jubiläum: 75 Jahre mit einem festlichen **Kantaten-Gottesdienst** werden wir am Reformationstag, 31.10., das Jubiläum der Kantorei begehen: 75 Jahre Kantorei an der Apostelkirche. Herzliche Einladung zum Gottesdienst um 10 Uhr in die Apostelkirche. Es erklingt die Bach-Kantate "Ein feste Burg" (BWV 80). Wir sind als Gemeinde und Kirchenkreis dankbar für so viele Jahre Gesang und Musik. "Wer singt, betet doppelt", hat Martin Luther einmal gesagt – und den darf man ja am Reformationstag durchaus zitieren.

Theater + Kirche: 07.11. Candide

<u>Bitte bedenken Sie, dass der Gottesdienst in der St. Johannes-Kapelle deshalb entfällt.</u>

Orgel-Renovierung

Dort ist wieder am 07.11. um 8:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Ebenso in der Apostelkirche: Am 07.11. findet die nächste Predigt in der Reihe Theater und Kirche statt: Dr. Oliver Kösters predigt zur Inszenierung des "Candide" als Comic-Operetta von Leonard Bernstein am Theater Münster. In diesem Gottesdienst feiern wir zudem das Abendmahl.

Wie Sie sicherlich gemerkt haben, wird die **Orgel** in der Apostelkirche aufwendig renoviert. Ob die Orgelbauer bis Weihnachten fertig sind, kann aktuell nicht zuverlässig prognostiziert werden, da nach so langer Zeit immer wieder neue Herausforderungen auftauchen. Spätestens im neuen Jahr dürfen wir uns aber auf eine runderneuerte Orgel freuen, die dann auch gebührend eingeweiht wird.

Herzliche herzlichen Grüße Ihr Pfarrer Christoph Nooke

Aus den Texten für das Reformationsfest

Deuteronomium (5. Mose) 6, 4–9

⁴Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr ist einer. ⁵Und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft. ⁶Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu Herzen nehmen ⁷und sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt oder unterwegs bist, wenn du dich niederlegst oder aufstehst. ⁸Und du sollst sie binden zum Zeichen auf deine Hand, und sie sollen dir ein Merkzeichen zwischen deinen Augen sein, ⁹und du sollst sie schreiben auf die Pfosten deines Hauses und an die Tore.

Halleluja-Vers (Psalm 84,12)

Halleluja.
Gott der HERR ist Sonne und Schild;
der HERR gibt Gnade und Ehre.
Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.
Halleluja

Impuls

"Und du sollst sie deinen Kindern einschärfen"! Diese Forderung des Sch'ma-Jisrael, des Höre-Israel, eines zentralen Traditionsgutes des Volkes Israel und des Judentums, kann ein Schlüssel dieses Textes sein. Sie kann uns einiges sagen über die Bedeutung des Reformationsfestes und unserer christlichen Überlieferung überhaupt. Wie gehen wir mit dem um, was wir übernommen haben, das uns gesagt worden ist? Unsere christlichen Traditionen, die wir alle wahrscheinlich von Eltern und Großeltern gelernt und "eingeschärft" bekommen haben? Was machen wir mit diesem Schatz? Was ist in wenigen Worten sein Zentrum? Geben wir ihn weiter oder lassen wir ihn verkommen.

Martin Luther hat kritisiert, bei den Altgläubigen verkomme die Bibel "unter der Bank", sie liessen sich nicht immer wieder neu ansprechen von Gottes Wort. Immer wieder neu hören, immer wieder neu einschärfen, so kommt das Wort Gottes in Schwange, kommt zu Wirkung und kann zu dem werden, was es sein will: Trost und Erbauung, Orientierung und Halt. Darum war es den reformatorischen Theologen zu tun. Die Reformation war ja kein Selbstzweck, sondern wollte das Wort Gottes und das Hören des Menschen wieder aktivieren. Gott und Mensch also wieder in die richtige Beziehung zueinander setzen.

Höre Israel. Das ist in wenigen Worten zusammengefasst alles, was man wissen muss: Gott ist der Herr, er ist unser Gott. Wir sollen uns in Liebe zu ihm verhalten, aus tiefstem Innern und mit allem, was wir aufbieten können. Das ist das richtige Verhältnis zwischen Gott und Mensch. Dies immer wieder neu einzuschärfen, immer wieder neu zu hören, daran erinnert uns der Reformationstag. Das können wir auch weitergeben an unsere Kinder, an andere Menschen, an die Gesellschaft um uns herum. Jeder und jede in eigenen Worten. – Oder noch besser: mit Gesang!

Wir sind ansprechbar:

Pfarrer Dr. Christoph T. Nooke Telefon: 0251 4 21 27 Mobil: 01522 279 89 54 christoph.tobias.nooke@ekvw.de

Pfarrer Friedrich Stahlhut Telefon: 0173 158 0058 friedrich.stahlhut@apostelkirchemuenster.de

Ev. Apostel-Kirchengemeinde Bergstraße 36–38 48143 Münster

www.apostelkirche-muenster.de @@apostelkirchemuenster